

Alpmeister

Die Alpauffahrt fand am 22. Juni statt. Heuer wurden 402 Tiere (69 Kalbinnen, 315 leere Rinder, acht Kälber und sechs Pferde) in der „Bürscher Alpe“ gesömmert. Das entspricht 263 GVE (= Großvieheinheit). Am 22. Sep. endete der Alpsommer 2012. Ein Tier musste auf Grund einer Vergiftung mittels Helikopter aus dem „kleinen Zerneu“ ausgeflogen werden. In der letzten Alpwoche verendete leider ein Saumpferd unseres Hirten im „Unteren Staffel“.



Die Landwirte leisteten wieder zahlreiche Fronstunden in der Alpe. Hauptaufgaben waren eine Zaunerneuerung um die Alpwiese beim Zimbahüsle, die Wasserversorgung am Lüneregg und Steinräumung im „Freschlua“. Das Zollhaus am Schweizer Tor wurde von der Agrargemeinschaft renoviert und wird von den Hirten als Unterkunft genützt. Herzlichen Dank dafür!

Florian
Tschugmell

Weidemeister



Im März wurde im hinteren Bremschl von den Landwirten ein Maschendrahtzaun entlang des Weges errichtet. Anfang April wurde die Weide auf der Spial von Ästen und Laub befreit und ein neuer Zaun beim „zweiten Kapille“ von den Bauern und den freiwilligen Frondienstarbeitern angebracht.

Weidebeginn war am 5. Mai 2012 mit 124 Stück Vieh, wobei 50 Tiere 14 Tage auf der Spial weideten. Im Herbst waren 102 Stück Vieh im Bremschl, 55 Stück sieben Tage lang auf der Spial. Weideende war der 18. Okt.

Alexander
Grass

Jagdgesellschaft

Zugestellt durch Post.at



vlrnr.: Caba Wolfinger (Forstingenieur), Alexander Butzerin, Dr. Johann Thaler, Robert Plangg, D. Tschofen, Michael Grass, Anton Tiefenthaler, Ferdinand Thaler jun., sitzend vlrnr.: Sepp Perwein, Ferdinand Thaler sen.

Die Jagdgesellschaft Bürs hat im April 2012 für weitere sechs Jahre die Genossenschaftsjagd Bürs von der Agrargemeinschaft gepachtet. Es freut uns, dass die Agrargemeinschaft den Bürser Jägern erneut das Vertrauen schenkte. Die Jagdgesellschaft ist eine der ältesten Vereinigungen in Bürs. Erstmalige urkundliche Erwähnung findet sie am 31. März 1843. In dem Dokument vergibt Baron von Sternbach die Bürser Jagd für die Dauer von zehn Jahren an Fiedel Böckle aus Bürs, der das Jagdrecht für 21 Gulden ersteigerte. Dabei werden die Schusszeiten der einzelnen Wildarten – damals als Weidmannszeit bezeichnet – genau geregelt und schriftlich festgehalten. Gemeinsam mit einigen weiteren Bürsern bejagte Fiedel Böckle sodann das Revier und legte damit den Grundstein für die Jagdgesellschaft Bürs bis zum heutigen Tage.

Bernhard
Butzerin

Jagd Zaluanda



Beim letzten schneereichen Winter hatte das Wild in dieser Höhenlage sehr harte Bedingungen. Besonders jüngere Tiere waren den Schneemassen nicht gewachsen und sind der natürlichen Auslese zum Opfer gefallen. Auch der Jagdhütte im Zaluanda hat dieser Winter stark zugesetzt. Vermutlich durch eine Staublawine wurde oberhalb der Hütte eine Baumgruppe entwurzelt und mitgerissen. Diese kam vor der Hütte zu liegen. Wie durch ein Wunder wurde die Hütte nur leicht beschädigt. Diese Reparaturen wurden gemeinsam mit der neuen Eindeckung ausgeführt. Das 4-fach, mit handgefertigten Lärchenschindeln, gedeckte Dach zielt jetzt das inzwischen 30 Jahre alte Jagdhaus.

Karl
Balter

AGRARGEMEINSCHAFT BÜRS

Liebe Mitbürger, liebe Mitglieder der Agrargemeinschaft!

Die Agrargemeinschaft Bürs blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Die Schäden des Sturmtiefes „Andrea“ konnten dank des großen Einsatzes unseres Betriebsführers und unserer Mitarbeiter gut bewältigt werden; die Aufräumarbeiten sind bis in die Hochlagen abgeschlossen und im kommenden Jahr werden in den Sturmflächen 18 000 Pflanzen neu gesetzt. So liefern wir einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung unseres Waldes. Zahlreiche neue Projekte wurden 2012 verwirklicht. Unter anderem renovierten wir das Zollhaus am Schweizer Tor, das im Hochsommer für die Hirten als zusätzliche Unterkunft dienen kann. Im Zuge der Planung des Hochwasserschutzprojektes Alvier stellen wir der Gemeinde Bürs Grund für eine öffentliche Straße entlang des Alvierbaches kostenlos zur Verfügung.

Im kommenden Jahr werden vier Gebäude in der Alpe Saloni neu mit Schindeln eingedeckt. Die Sanierungsarbeiten auf der Schass wurden mit der Reparatur der baufälligen Bahren und der Trockenmauern abgeschlossen. Entlang des Schassweges errichtete der Krankenpflegeverein Bürs unter Mitwirkung unserer Gemeinschaft und der UNESO-MS Bürs einen eindrucksvollen Märchen- und Sagenwanderweg. Unsere Aufgabe als Agrargemeinschaft gilt besonders der Pflege der Wälder, Alpen und Weiden sowie der Erhaltung der Forstwege und der Gebäulichkeiten wie Ställe und Heubergen.

Zur Stärkung unseres Gemeinschaftsgefühles und als kleines geselliges Ereignis hat die Vollversammlung unserer Gemeinschaft die Einführung eines Frondienstes mit entsprechenden Rahmenbedingungen beschlossen. Die Teilnahme daran ist natürlich freiwillig, ist aber Voraussetzung für den Erhalt der zweiten Hälfte des Holzloses. Wir denken, dass dieser gemeinschaftliche Arbeitseinsatz einen äußerst interessanten Einblick in den Alltag unserer Agrargemeinschaft bieten wird.

Allen Mitarbeitern, besonders den Vorstandsmitgliedern DI A. Wachter, R. Rauch, dem Ausschuss, dem Aufsichtsrat, unserem Betriebsführer mit seinem Team, dem Alpkomitee, dem Alpmeister und dem Weidemeister sowie der Sekretärin Frau Gassner Ruth möchte ich für ihr persönliches Engagement ganz herzlich danken.

Allen Bürserinnen und Bürser sowie allen Mitgliedern der Agrargemeinschaft wünsche ich ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2013.

Obmann Dr. Reinhard Säly

Betriebsleiter

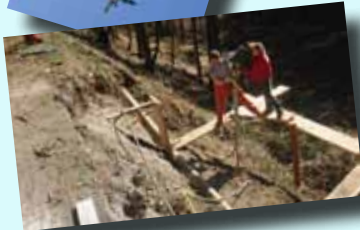
Anfang des Jahres verwüstete das Sturmtief „Andrea“ Teile unseres Waldes. Mit Hilfe von elf Seilbahnen, Traktoren, Hubschraubern und Pferden wurden 5 600 fm Sturmholz trotz strengen Winters aufgearbeitet.

Zum Vergleich: der normale Jahreshiebsatz liegt bei 3 000 Festmeter pro Jahr.

Die vielen Sturmholztransporte forderten bei einigen Forststraßen ihren Tribut. Im Suggiloch schützten wir durch eine Holzankerwand die Straße vor dem Abrutschen. Auch beschädigte das Sturmtief „Andrea“ etliche bestehende Lawinenerwerke am Guschakopf. Diese wurden noch vor dem Wintereinbruch saniert, um die Lawinengefahr zu dezimieren.

7 000 Jungpflanzen - in den Tieflagen vermehrt Laubholz, ansonsten Tannen und Lärchen - setzten wir im gesamten Waldgebiet der Agrargemeinschaft. Grund für diese Baumartensmischung ist der Klimawandel. Bei der Aufforstung unterstützen uns tatkräftig die freiwilligen Frondienstler.

Im Sommer halfen zehn FerialarbeiterInnen beim Erstellen bzw. Abbrechen von Wildzäunen, beim Schlagräumen, beim Ausmähen und beim Anlegen von Begehungssteigen. Jugendliche Bürger bekommen neben einem Ferialjob Einblick welche Aufwendungen für eine intakte Umwelt erbracht werden müssen.



Durch die heftigen Sommergewitter mussten die Sperre in der Schlucht sowie die Ableitungsschächte am Zulum öfters geräumt werden.

Im Herbst läuterten (= *Diickungspflege*: ist eine Maßnahme zur Bestandsregulierung in der Forstwirtschaft) wir 5 ha eines Jungbestandes.

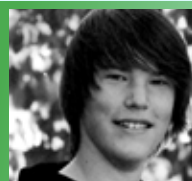
Rechtzeitig zu Adventbeginn wurden für die Mitglieder Abdeck- bzw. Dekorationschris geschlagen. Zugleich war es ein Wunsch von vielen Mitgliedern, eine eigene Christbaumausgabe zu machen. An zwei Tagen verkauften wir ausschließlich heimische Bäume aus unserem Waldgebiet beim Lagerplatz des Agrargebäudes.

Ein besonderer Dank gilt unseren Forstfacharbeitern Stefan und Dominik sowie den Lehrlingen Andreas und Filip für ihre tolle Mitarbeit im gesamten Jahr. Es war für uns alle ein gefährliches und strenges Jahr. Leider hatten wir einige schwere Unfälle bei der Aufarbeitung des Sturmholzes zu beklagen. Ich wünsche besonders diesen Mitarbeitern gute Besserung und viel Glück. Herzlichen Dank den Verantwortlichen der Agrargemeinschaft für ihre Unterstützung unserer Anliegen und Vorschläge.

Michael Vonbank

Filip Hödl

Forstarbeiterlehrling
seit dem 1. Sep. 2012



Agrargemeinschaft Bürs

www.agrar-buers.at

Wir trauern

2012 starben die Mitglieder:

- Paula Kofler
- Mag. Anton Plangg
- Albert Wachter
- Leopoldine Salomon
- Rosl Bürkle
- Fritz Bürkle

Vollmitglieder:

- Andrea Fleisch
- David Matt
- Klaus Plangg
- Andrea Tschofen
- Bettina Tschofen
- Ramona Vonbank
- Wolfgang Holzknicht
- Hilda Vonbun
- Erna Gassner
- Viktoria Nuderscher
- Edith Plangg

Nutzungsberechtigte:

- Gertrud Wachter
- Resi Bürkle

Neuaufnahmen

Gratulation

Die Lehre als Forstfacharbeiter begann ich am 1. Sep. 2009. In der Lehrzeit habe ich viel über das Holzen, die Landschaftspflege, Pflanzen setzen, ... gelernt. Es war eine wundervolle Zeit und das Schöne war, in der freien Natur und an der frischen Luft zu sein. Mit den Arbeitskollegen war es immer sehr amüsant und witzig, vor allem wenn sie mir "Sonstiges fürs Leben" beibrachten. In der Berufsschule in Rotholz wurde das Wissen über Forstmaschinen, Bäume und Natur vertieft. Ende Juni schloss ich meine Lehre mit Auszeichnung ab. Im März werde ich die Agrar wegen meines Zivildienstes verlassen. Bei meinem Chef Michael und bei meinen Arbeitskollegen bedanke ich mich für die gute Zusammenarbeit und hoffe, dass sie mich in guter Erinnerung behalten werden.

Dominik Bachmann

Wir kommen